Name: _____

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

Aufgabenstellung:

Thema: Zukunftsfähige Entwicklung durch Tourismus? – Das Beispiel Jamaika

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Jamaika und kennzeichnen Sie die sozioökonomischen Strukturen sowie das touristische Potenzial der Insel. *(23 Punkte)*

2. Erläutern Sie die Entwicklung und die Merkmale des Tourismus auf Jamaika sowie dessen wirtschaftliche Bedeutung für das Land. *(30 Punkte)*

3. Nehmen Sie unter Einbezug des Wachstumszyklusmodells touristischer Destinationen kritisch Stellung zur zukünftigen touristischen Entwicklung Jamaikas. *(27 Punkte)*

Materialgrundlage:

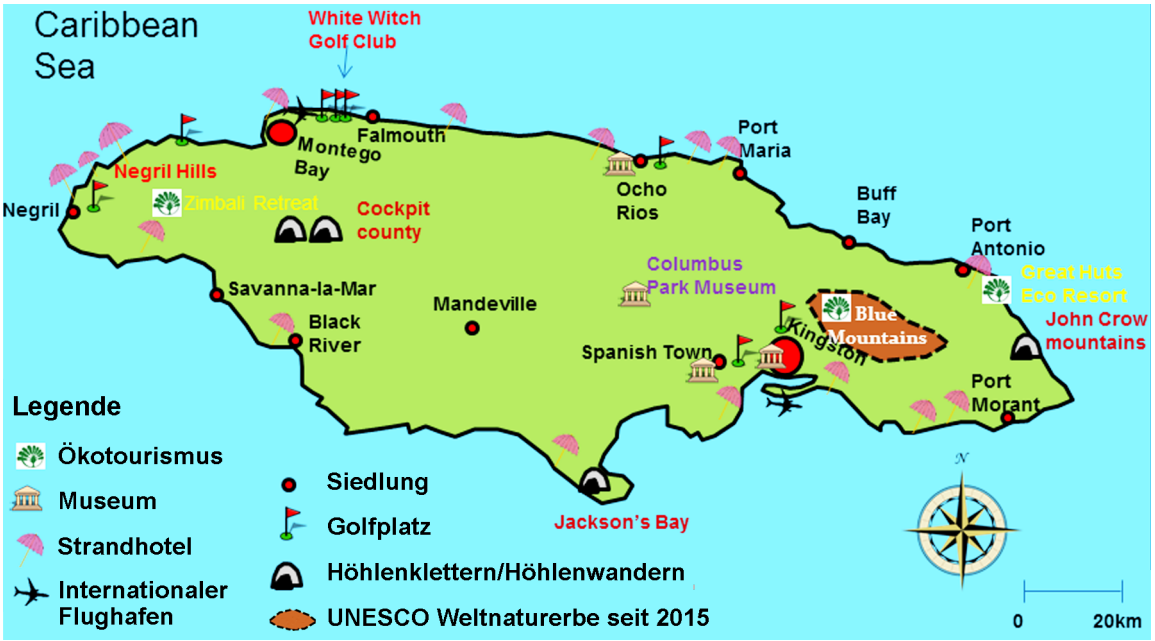
M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Jamaika – Tourismus
M 3: Jamaika – Klima Kingston
M 4: Wirbelstürme in der Karibik
M 5: Jamaika – Touristenankünfte
M 6: Jamaika – Daten zum Tourismus
M 7: Jamaika – sozioökonomische Daten
M 8: Wachstumszyklusmodell touristischer Destinationen nach Butler

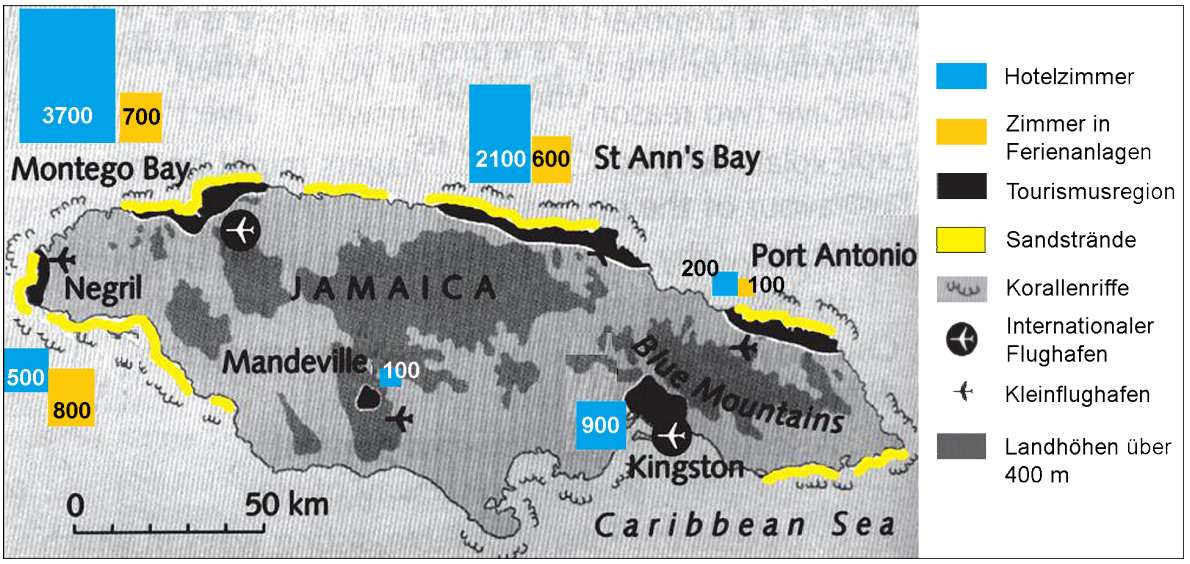
Zugelassene Hilfsmittel:

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

M 1: Atlaskarten nach Wahl

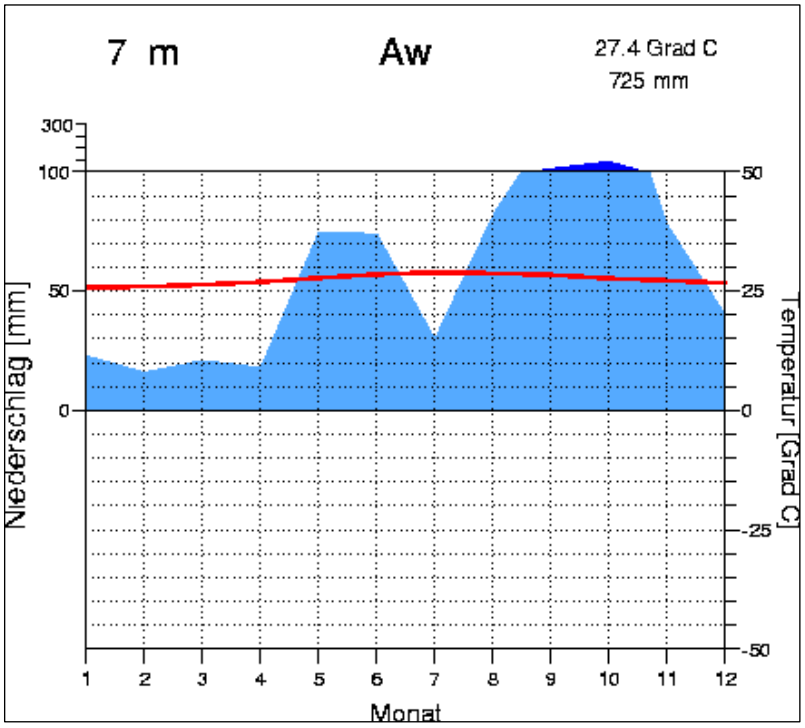
M 2: Jamaika – Tourismus

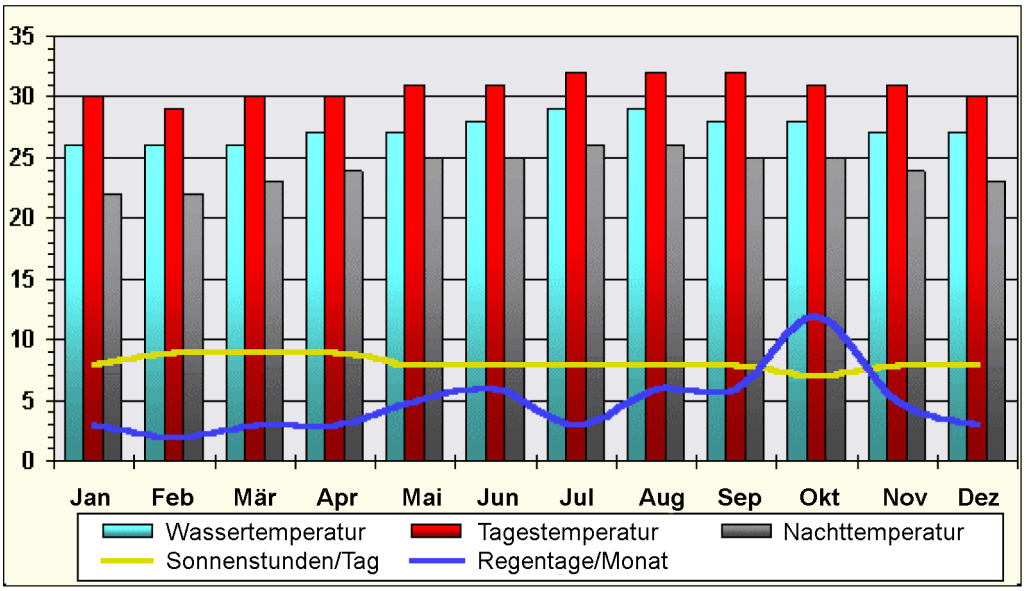




Quellen (verändert):
http://www.coolgeography.co.uk/GCSE/AQA/Tourism/Mass%20Tourism/Tropical%20tourism.htm (Zugriff 03.12.2019);
Waugh, D.: The New Wider World. 2. Auflage. Cheltenham: Nelson Thornes 2003, S. 179

M 3: Jamaika – Klima Kingston





Quellen:
http://www.klimadiagramme.de/Mamerika/jamaika_1.html;
https://www.iten-online.ch/klima/amerika/jamaica/jamaica.htm (Zugriff jeweils 03.10.2019)

M 4: Wirbelstürme in der Karibik

Wirbelstürme mit erheblichen Auswirkungen auf Jamaika

Sep. 2017 – Wirbelsturm Irma

Okt. 2012 – Wirbelsturm Sandy

Aug. 2008 – Wirbelsturm Gustav

Aug. 2007 – Wirbelsturm Dean

Juli 2005 – Wirbelsturm Emily

Sep. 2004 – Wirbelsturm Ivan

Sep. 2002 – Wirbelsturm Lili

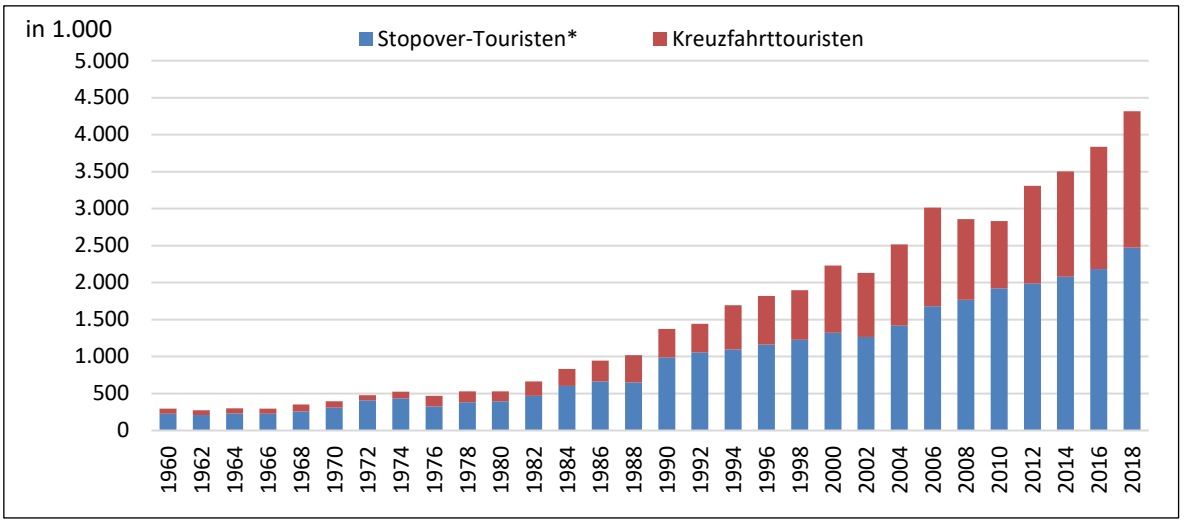
Nov. 1994 – Wirbelsturm Gordon

Sep. 1988 – Wirbelsturm Gilbert

Aug. 1980 – Wirbelsturm Allen

Quellen:
http://www.joyousjam.com/jamaicashurricanehistory/id1.html;
https://de.wikipedia.org/wiki/Hurrikan;
https://www.spiegel.de/panorama/hurrikan-sandy-ein-toter-und-schwere-schaeden-auf-jamaika-a-863271.html
(Zugriff jeweils 03.10.2019)

M 5: Jamaika – Touristenankünfte



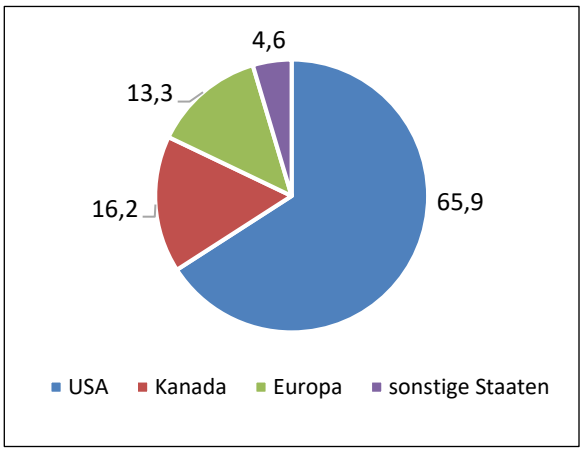
* Aufenthalt im Gastland länger als 24 Stunden

Anmerkungen:
2001 – Angriff auf das World Trade Center am 11. September
2008 – Internationale Wirtschaftskrise

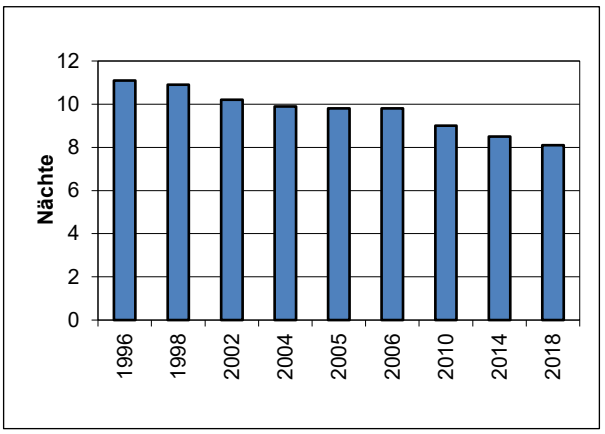
Quelle:
http://www.jtbonline.org/statistics/Annual%20Travel/Forms/AllItems.aspx (Zugriff 03.12.2019)

M 6: Jamaika – Daten zum Tourismus

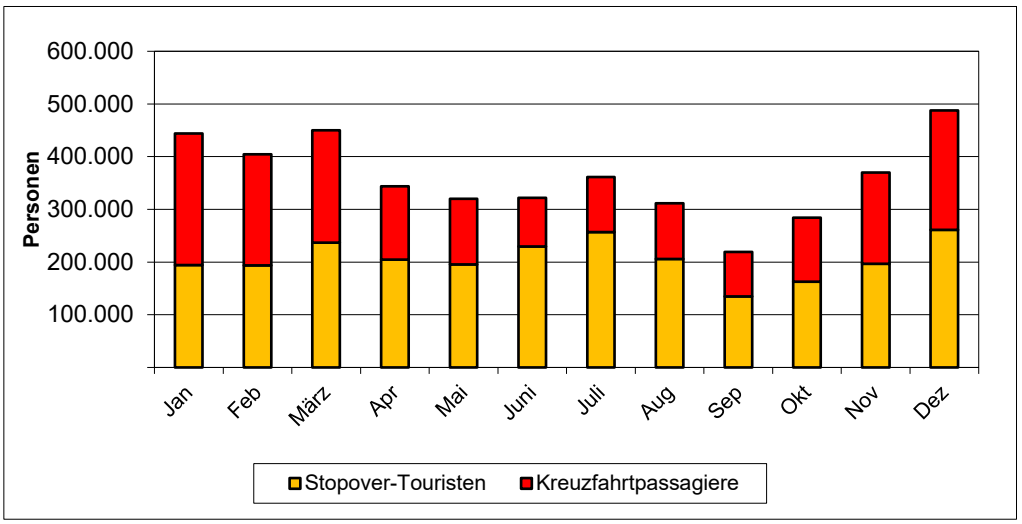
Herkunftsregionen der Stopover-Touristen 2018 (%)



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Stopover-Touristen



Touristenankünfte 2018



Auslastungsgrad der Hotels (Belegung der Hotelzimmer in %)

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
All-inclusive Hotels	75	84	86	78	69	73	75	66	44	50	56	63
Übrige Hotels	51	54	56	45	43	47	42	40	31	33	39	42

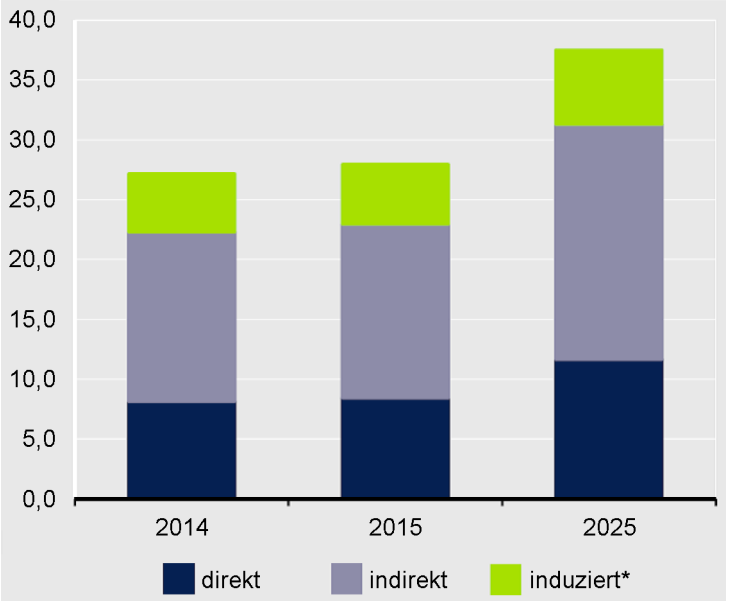
Anmerkungen:
Anteil der All-inclusive Hotels an allen Beherbergungseinrichtungen ca. 60 %;
Kreuzfahrtpassagiere buchen die Landgänge an Bord der Schiffe. Die Kreuzfahrtgesellschaften kaufen vor Ort günstige Pauschalangebote ein, die mit hohen Provisionen weiterverkauft werden.

Quellen:
https://www.jtbonline.org/report-and-statistics/;
https://mpra.ub.uni-muenchen.de/69965/1/MPRA_paper_69965.pdf (Zugriff jeweils 03.10.2019)

M 7: Jamaika – sozioökonomische Daten

	2008	2018
Einwohnerzahl (Mio.)	2,69	2,94
Anteil Menschen unterhalb der Armutsgrenze (%)	18,7	17,1
BIP (Mrd. US-$)	13,4	15,0
Anteile am BIP nach Sektoren (%) primärer Sektor sekundärer Sektor (inkl. Bergbau) tertiärer Sektor	 6,5 29,4 64,1	 6,6 19,7 73,7
Anteil an den Erwerbstätigen nach Sektoren (%) primärer Sektor sekundärer Sektor tertiärer Sektor	 19,1 14,5 66,4	 18,6 15,4 66,0
Beschäftigte im Tourismusbereich direkt Beschäftigte indirekt Beschäftigte (Zulieferer, zuarbeitender Branchen usw.)	 94.000 217.000	 125.000 ca. 290.000
Exporte (Mrd. US-$)	1,7	1,3
Importe (Mrd. US-$)	5,5	5,8
Auslandsverschuldung (Mrd. US-$)	13,8	14,9

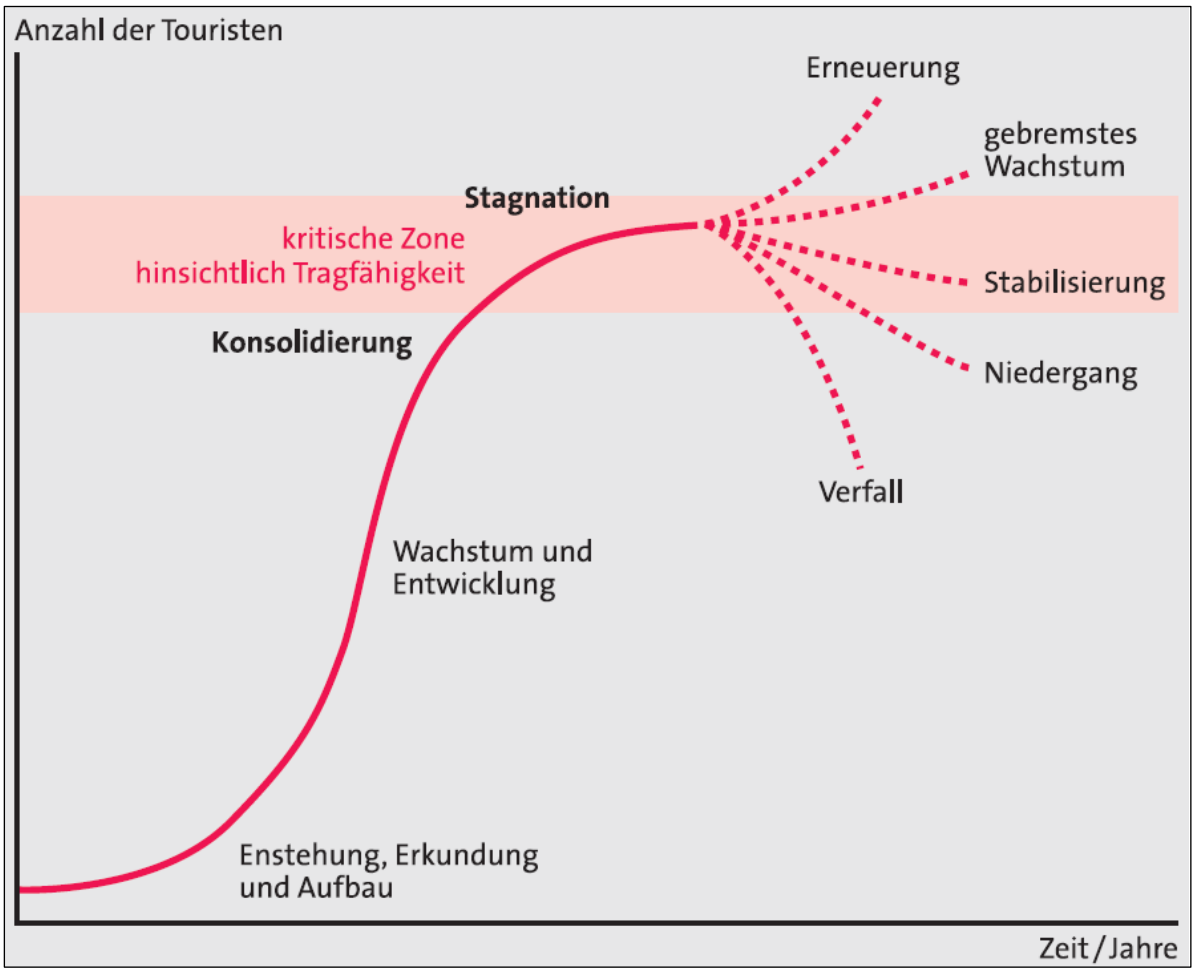
Anteil Tourismus am BIP (%)



* induziert: Wertschöpfung durch Konsumausgaben der Einkommen aus direkten und indirekten Effekten

Quellen:
http://www.caribbeanhotelandtourism.com/wp-content/uploads/data_center/destinations/Jamaica-WTTC-EconomicImpact2015.pdf;
https://knoema.de/atlas/Jamaika/topics/Tourismus/Anteil-des-Reise-und-Tourismussektors-am-BIP/Gesamter-Beitrag-zum-BIP-percent-Anteil;
https://statinja.gov.jm/LabourForce/NewLFS.aspx;
https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/_inhalt.html;jsessionid=AA9AC978EB1701451D5A98B4EB9D44B7.internet712#sprg250204;
https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/jm.html (Zugriff jeweils 23.11.2019)

M 8: Wachstumszyklusmodell touristischer Destinationen nach Butler



Quelle:
https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/AB_104117_h8b4fz_Tourismus_Weltwirtschaft.pdf
(Zugriff 22.11.2019)

Name: _____

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

Aufgabenstellung:

Thema: Exportorientierte Agrarproduktion als Chance für Entwicklungsländer? – Das Beispiel des Tabakanbaus in Malawi

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Malawi und kennzeichnen Sie die dortigen Voraussetzungen für den Tabakanbau sowie dessen räumliche Verteilung. *(27 Punkte)*

2. Erläutern Sie vor dem Hintergrund der sozioökonomischen Entwicklung des Landes die Entwicklung und Bedeutung des dortigen Tabakanbaus. *(27 Punkte)*

3. Erörtern Sie, inwiefern der exportorientierte Tabakanbau in Malawi als zukunftsfähig bezeichnet werden kann. *(26 Punkte)*

Materialgrundlage:

M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Steckbrief „Tabak“
M 3: Malawi – Klima
M 4: Malawi – Böden
M 5: Malawi – grundlegende Daten
M 6: Tabakanbau in Malawi – Betriebsstrukturen
M 7: Malawi – Tabakproduktion
M 8: Stationen des Tabakanbaus in Malawi

Zugelassene Hilfsmittel:

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

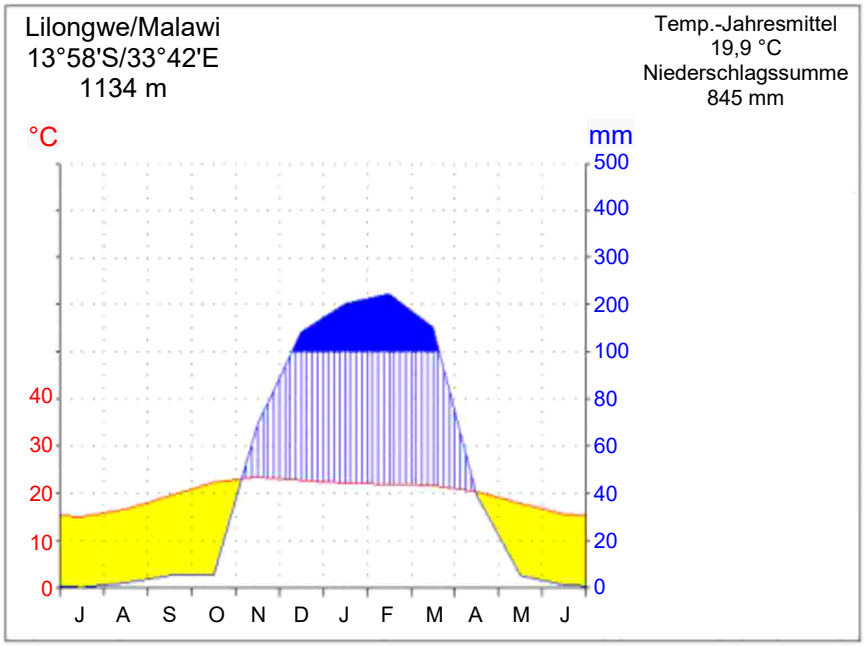
M 1: Atlaskarten nach Wahl

M 2: Steckbrief „Tabak“

Einjährige, etwa 1 m hohe krautige Pflanze mit großen Blättern	
Optimale Wachstumsbedingungen	
Temperatur	25 – 30 °C
Niederschlag	500 – 2.000 mm; Trockenheit während der Ernte
Böden	trocken, leicht und sehr nährstoffreich
Resistenz gegen • Schädlinge und Pflanzenkrankheiten • Salz	 sehr niedrig sehr niedrig
Anbaukalender für Malawi Oktober: Aussaat in bewässerte Beete Dezember: Auspflanzung auf Felder; in den ersten drei Monaten etwa 15 Insektizid- und Fungizideinsätze (mit in Europa vielfach verbotenen Mitteln) April/Mai: Ernte (durchschnittlicher Ertrag 1,0 t/ha; zum Vergleich: Zimbabwe 1,5 t/ha, Brasilien 2,0 t/ha), danach Trocknung der Blätter in luftigen Schuppen oder über Rauch (rd. 37 m³ Brennholz/t Tabak zur Trocknung), nach dem Verkauf (ab Juli) Nachreife	

Quelle:
http://www.tabakanbau.de/de/poolinfo.php?id=8253 (Zugriff 12.11.2019)

M 3: Malawi – Klima



Niederschläge in der Südhälfte um 1.200 mm, im gesamten Osten (am Ufer des Malawisees und in der Grenzregion zu Mosambik) bis 2.000 mm

Quellen:
https://www.tis-gdv.de (verändert) (Zugriff 12.10.2019);
Lienau, Cay: Malawi. Geographie eines unterentwickelten Landes. Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 1981, S. 45 – 47

M 4: Malawi – Böden

Die Böden Malawis sind ganz überwiegend rote bis gelbe, eisenhaltige, saure (pH-Wert 4 – 4,5), intensiv verwitterte und ausgewaschene Böden. Sie besitzen keine große natürliche Fruchtbarkeit, die sich allerdings durch Düngung erheblich steigern lässt. Nur auf den schwer zugänglichen Plateaus ab etwa 2.000 m Höhe sind bei einem pH-Wert von 5 – 6 noch von den Pflanzen verwertbare Minerale vorhanden; hier ist auch der Humusanteil höher. Lokal sind zahlreiche andere Bodentypen von Bedeutung, so fruchtbare dunkle Schwemmlandböden entlang der Flüsse (pH-Wert 6 – 8,5) oder steinige Böden an meist steilen Standorten, die starker Erosion ausgesetzt sind.

Quelle:
Lienau, Cay: Malawi. Geographie eines unterentwickelten Landes. Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 1981, S. 45 – 47

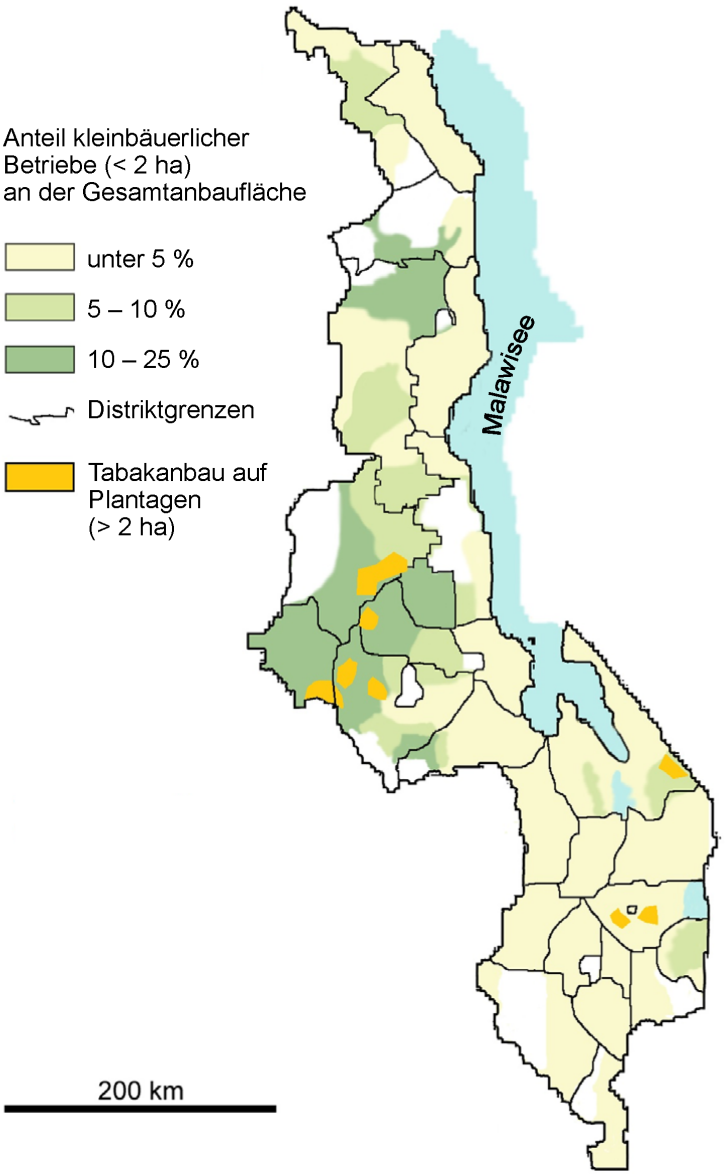
M 5: Malawi – grundlegende Daten

	2000	**2013**	**2018**
Landfläche	94.100 km², zuzüglich 24.400 km² Seefläche		
Waldbestand (km²)	34.900 (2002)	31.800	31.000
Einwohner (Mio.)	10,5	15,4	18,1
Lebenserwartung (Jahre)	39	61	63
Analphabetenrate (%)	m 25, w 53	m 37, w 41	m 30, w 44
BNE/Einw. (US-$)	170	270	360
Veränderung BIP/Jahr (%)	+ 1,7	+ 5,0	+ 3,5
Anteil städt. Bevölkerung (%)	15	15	17
Welthunger-Index*	44,5	28	23
Erwerbstätige in der Landwirtschaft (%)	83	64	72
Handelsbilanz (Mrd. US-$) Import Export	 0,54 (2002) 0,31 (2002)	 2,4 1,3	 2,3 (2017) 1,4 (2017)
wichtigste Exportgüter (% des Gesamtexports)	Tabak 59, Tee 8, Zucker 7 (1998)	Tabak 55, Uran 10, Tee 7, Zucker 6	Tabak 55, Trockenfrüchte 9, Zucker 7
HDI	0,341 (Rang 136 von 151)	0,414 (Rang 174 von 187)	0,485 (Rang 172 von 189)

* Werte von 10,0 – 19,9 „mäßig“, von 20,0 – 34,9 „ernst“, 35 – 49,9 „sehr ernst“, über 50 „gravierend“ (laut Weltgesundheitsorganisation)

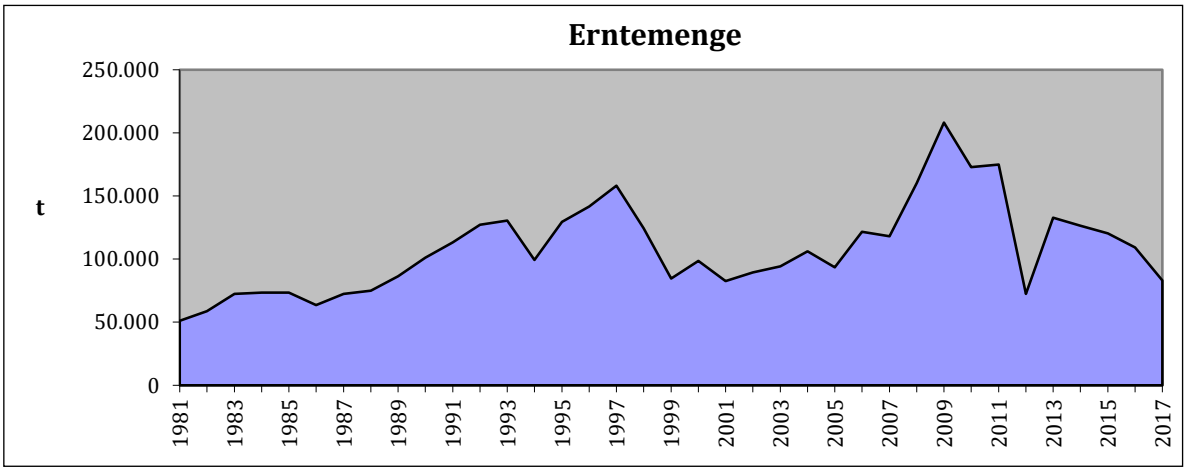
Quelle: eigene Zusammenstellung, v. a. nach:
https://www.globalhungerindex.org/pdf/de/2019/Malawi.pdf;
https://knoema.de/atlas/Malawi/topics/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnung-Bruttonationaleinkommen/BNE-pro-Kopf-US-Dollar;
http://www.nsomalawi.mw/images/stories/data_on_line/demography/Labour%20Force/Labour%20Force%20Survey%202013/Malawi%20Labour%20Force%20Surver%202013%20Report.pdf;
https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/mi.html (Zugriff jeweils 22.10.2019)

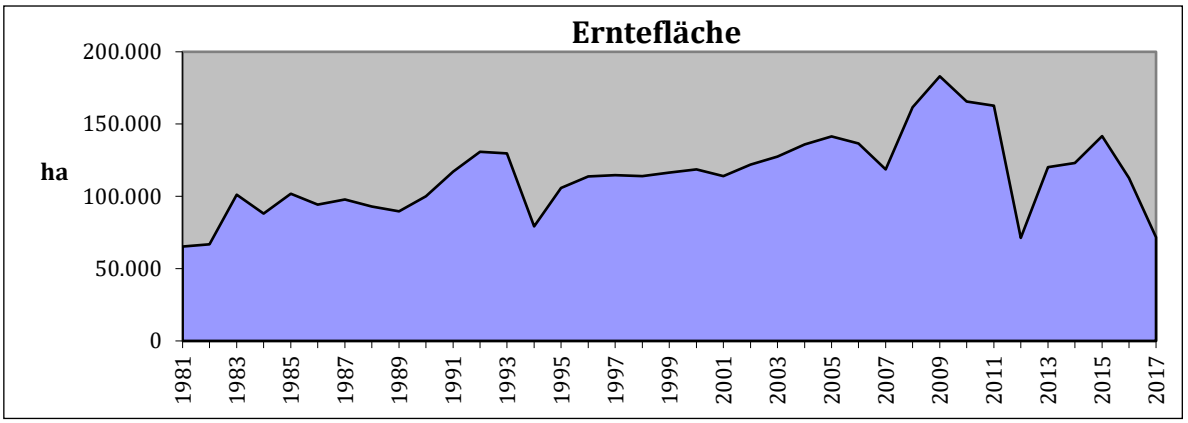
M 6: Tabakanbau in Malawi – Betriebsstrukturen

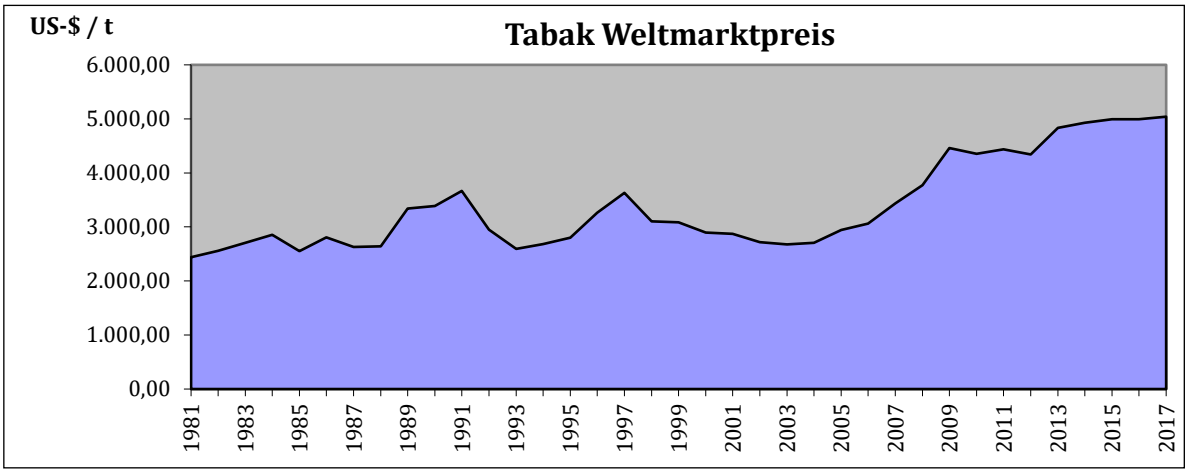


Quelle:
http://www.nso.malawi.net/images/stories/data_on_line/general/Atlas/Atlas_pdf/atlas_l_other_lowres.pdf
(verändert) (Zugriff 15.01.2019)

M 7: Malawi – Tabakproduktion







Quellen:
https://de.actualitix.com/finanzen/rohstoff/tabak-preis.php;
http://www.factfish.com/de/statistik-land/malawi/tabak%2C%20produktionsmenge (Zugriff jeweils 09.10.2019)

M 8: Stationen des Tabakanbaus in Malawi

seit 1890	Tabakanbau in Malawi: • auf den Plantagen der Europäer • durch Kleinbauern zusätzlich zur Subsistenzproduktion • im Teilpachtsystem auf Plantagen-Land, wobei den Bauern alle Produktionsmittel für ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt werden • Vermarktung des Tabaks durch den Plantagenbesitzer, an den die Ernte zu niedrigen Preisen verkauft wird
seit 1990	• Anzahl der Tabakplantagen*: ca. 30.000 • Erlaubnis zum Anbau von leichter kultivierbaren Tabaksorten durch Kleinbauern, was bis dahin zur Sicherung der Nahrungsmittelproduktion und zur Verhinderung der Bodenauslaugung verboten gewesen war: bereits 1993 1.318 Tabakgenossenschaften für rd. 30.000 Bauern • Anteil durch Kleinbauern produzierten Tabaks an der malawischen Gesamtproduktion: 1990 10 %
2003	• Anzahl der Tabakplantagen: ca. 20.500 • ca. 24.000 Tabakgenossenschaften mit über 330.000 Kleinbauern mit einer Tabakanbaufläche von < 1 ha, auf denen über 90 % des jeweiligen Einkommens erwirtschaftet werden • Anteil durch Kleinbauern produzierten Tabaks an der malawischen Gesamtproduktion: 60 % • rd. 8 Mio. Malawier sind in der Tabakwirtschaft tätig, darunter mehr als 78.000 Kinder, die täglich über ihre Haut eine 50 Zigaretten entsprechende Nikotinmenge aufnehmen
2006	• 28.200 Tabakgenossenschaften • drei internationale Konzerne kaufen 95 % des Tabaks auf
2007	• Anzahl der Tabakplantagen: ca. 11.300 • Beitrag des Tabaksektors zum BNE Malawis 13 %, zum Steueraufkommen 23 %
2008	• nach Brasilien, Indien, China, den USA und der Türkei ist Malawi mit einem Anteil von etwa 5 % am Welttabakhandel sechstgrößter Tabakexporteur
2009	• Prognose der WHO für 2030: 1,6 – 2,0 Mrd. Raucher (2009 weltweit 1,35 Mrd.)
2010	• Konzentration des Tabakhandels in Malawi auf zwei internationale Konzerne • in Europa und den USA wird die E-Zigarette in den Markt eingeführt; seitdem Vervielfachung der Umsatzzahlen • traditionelle Tabakunternehmen steigen in den E-Zigarettenmarkt ein
Juli 2011	• 18 Tote bei landesweiten Unruhen, u. a. wegen auf ein Viertel gesunkener Tabakerlöse
2015	• Beitrag des Tabaksektors zum BNE Malawis 11 %; zur Erwirtschaftung von Devisen 60 % • 350.000 Tabakbauern (rd. 80 % der Arbeitsplätze im ländlichen Raum)
2018	• WHO: Zahl der (Tabak-) Raucher auf weltweit 1,1 Mrd. gesunken; Zahl der E-Zigaretten Raucher stark ansteigend
01.11.2019	• USA setzen die Einfuhr von Malawi-Tabak nach Anschuldigungen wegen Kinderarbeit aus

* In Malawi gilt ein Tabakanbau auf mehr als 2 ha als „Plantagenanbau“; heute sind nur noch sehr wenige dieser Plantagen in europäischer Hand.

Quellen: eigene Zusammenstellung, v. a. nach:
Lienau, Cay: Malawi. Geographie eines unterentwickelten Landes. Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft 1981, passim;
http://www.tccmw.com [mit weiterführenden Links];
https://www.unfairtobacco.org/wp-content/uploads/2017/07/manuscript_graen_2012_03_21.pdf;
https://www.tagesschau.de/ausland/rauchen-tod-who-101.html (Zugriff jeweils 11.11.2019)

Name: _____

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

Aufgabenstellung:

Thema: Rohstoffförderung als Motor einer zukunftsfähigen Raum- und Wirtschaftsentwicklung? – Das Beispiel Queensland, Australien

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Queensland und kennzeichnen Sie den Naturraum, die Siedlungsstruktur sowie die aktuelle sozioökonomische Situation des Bundesstaates. *(22 Punkte)*

2. Erläutern Sie die räumliche Verteilung, Entwicklung und Bedeutung der Steinkohleförderung in Australien sowie das Ausbauvorhaben im Galilee-Becken in Queensland. *(32 Punkte)*

3. Nehmen Sie zur Themenfrage kritisch Stellung. *(26 Punkte)*

Materialgrundlage:

M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Bundesstaat Queensland – sozioökonomische Daten
M 3: Australien – Kohlevorkommen und Kohleförderung
M 4: Steinkohleförderung in Australien – Zahlen und Fakten (2017)
M 5: Queensland – Galilee Coal and Rail Project
M 6: Galilee Coal and Rail Project – Beschäftigungseffekte (Prognose)
M 7: Weltmarktpreisentwicklung Kohle – Rohöl
M 8: Energierohstoff Kohle – Anteil an der globalen Stromerzeugung

Zugelassene Hilfsmittel:

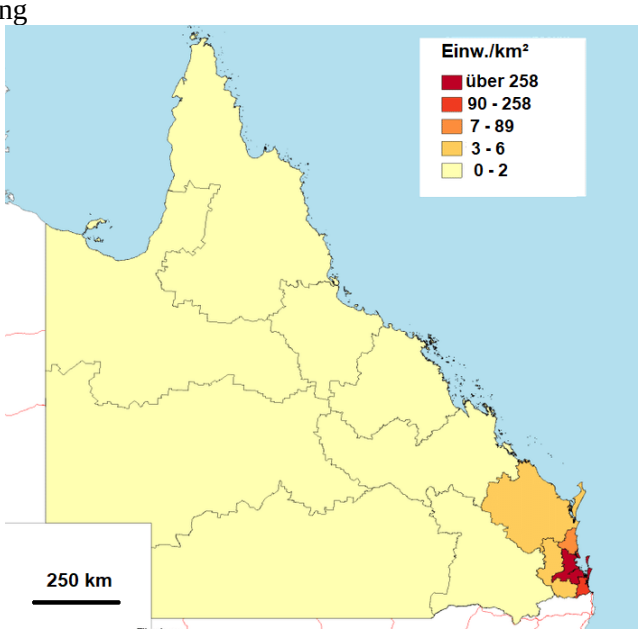
- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

M 1: Atlaskarten nach Wahl

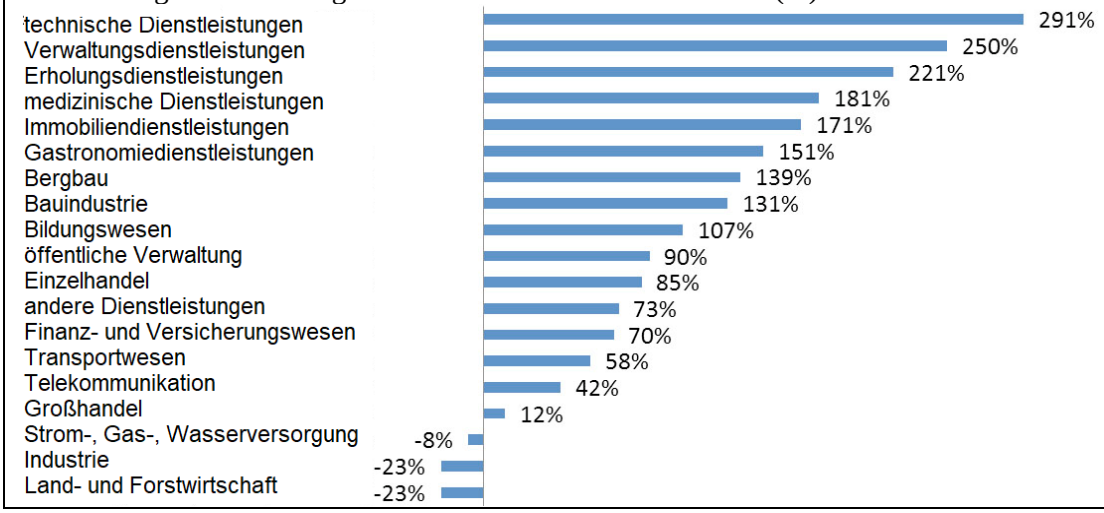
M 2: Bundesstaat Queensland – sozioökonomische Daten

	Queensland	Australien
Fläche in Mio./km²	1,85	7,73
Bevölkerung in Mio. (2017)	5,011	24,992
Bevölkerungszuwachs gegenüber 2016 (%)	1,8	1,6
Arbeitslose (%) (2017)	6,6	5,3
Beschäftigte im Bergbau (2019)	66.000	243.000
BIP/Kopf (US-$)	46.467	53.865
wichtigste Exportgüter 2017 (in % des Gesamtexports)		Eisenerz 16,8 Kohle 14,5

Bevölkerungsverteilung

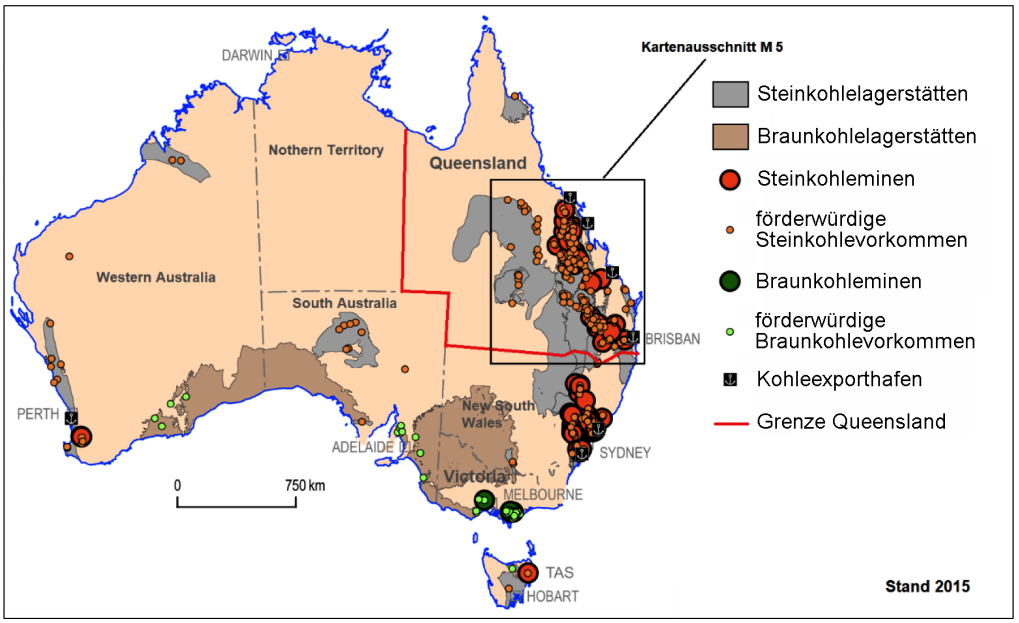


Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Branchen 1985 – 2015 (%)



Quellen:
https://www.researchgate.net/figure/Figure-3-5-Queensland-population-density_fig5_277735051;
https://publications.industry.gov.au/publications/resourcesandenergyquarterlyseptember2019/index.html;
https://www.qgso.qld.gov.au/statistics/states-territories/key-indicators;
https://eatlas.org.au/media/808;
https://seltmp.eatlas.org.au/media/800 (Zugriff jeweils 10.12.2019)

M 3: Australien – Kohlevorkommen und Kohleförderung



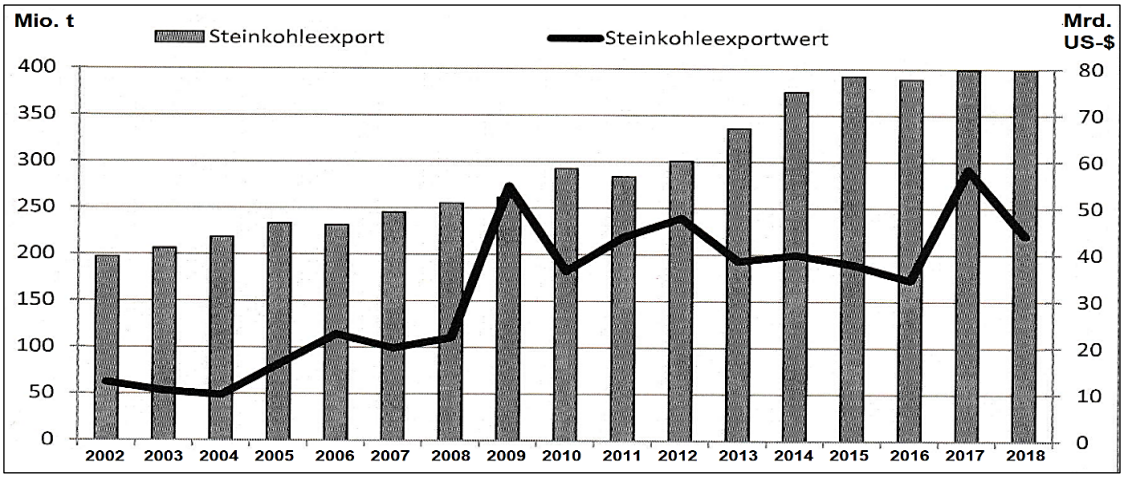
Quelle:
https://publications.industry.gov.au/publications/resourcesandenergyquarterlyseptember2019/index.html
(Zugriff 10.12.2019)

M 4: Steinkohleförderung in Australien – Zahlen und Fakten (2017)

Fördermenge	**Reserven**	**Ressourcen**	**Reichweite**	
480 Mio. t	89.782 Mio. t	170.715 Mio. t	Reserve in Jahren	Ressourcen in Jahren
Anteil an weltweiter Fördermenge	Anteil an weltweiten Reserven	Anteil an weltweiten Ressourcen	155	3.510
6,6 %	9,6 %	8,7 %		

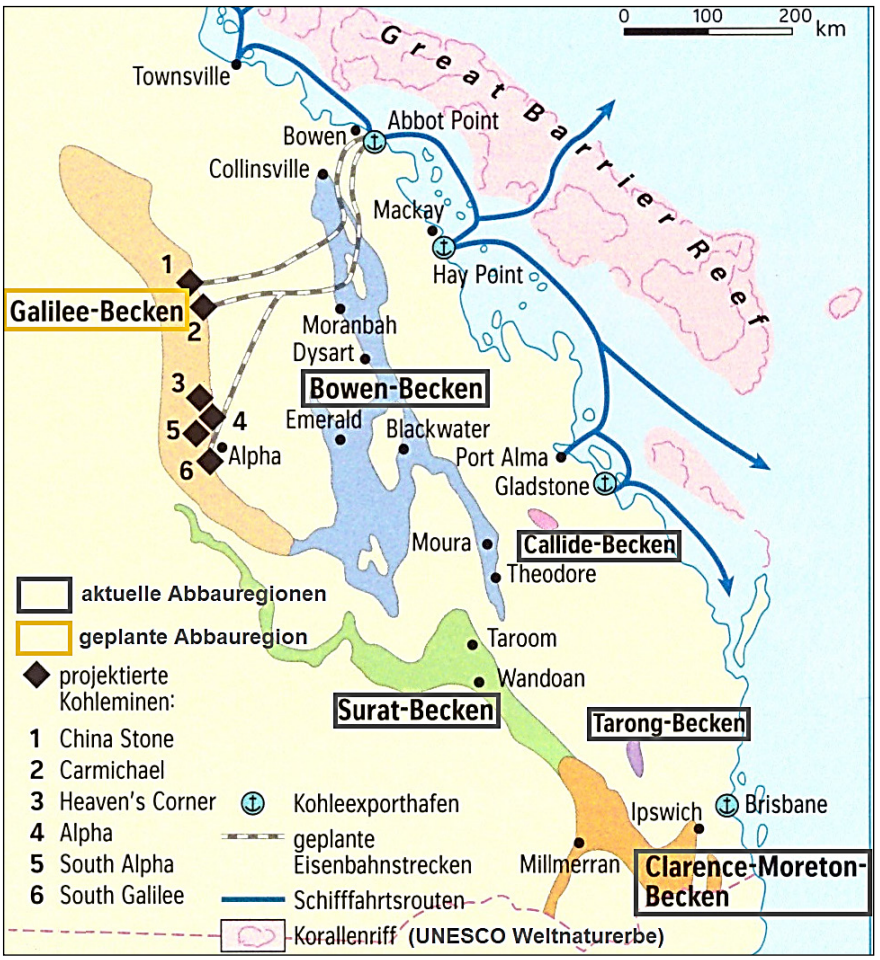
Förderanteile nach Bundesstaaten (%)	New South Wales	Queensland	Western Australia
	44	54	2

Hauptzielländer	Japan	China	Südkorea	Taiwan
Anteil am gesamten Kohleexport (%)	39	22	21	10



Quellen verändert nach:
https://publications.industry.gov.au/publications/resourcesandenergyquarterlyseptember2019/index.html;
https://www.austrade.gov.au/News/Economic-analysis/Key-publications/australias-international-business-survey-2016 (Zugriff jeweils 10.12.2019)

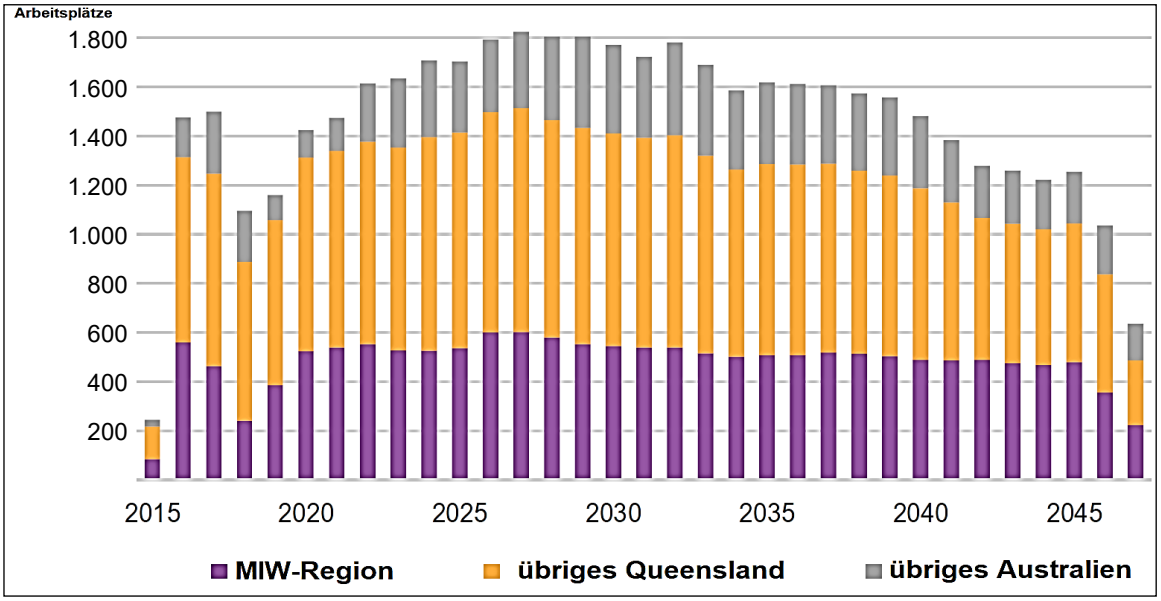
M 5: Queensland – Galilee Coal and Rail Project



Infobox „Carmichael Coal and Rail Project" im Galilee-Becken	
• Größe des Abbaugebiets im Galilee-Becken 260 km² (im Tagebau) • verfügbare Steinkohleressourcen: 7,8 – 8,3 Mrd. t • Planungsbeginn: 2010; Förderbeginn: 2016; Betriebsdauer: 60 Jahre • geplante Fördermenge: anfänglich 2 Mio. t/Jahr, nach Fertigstellung bis zu 60 Mio. t/Jahr • Investor: Adani Group, multinationaler Mischkonzern mit Sitz in Ahmedabad/ Indien • Investitionsvolumen: 16,5 Mrd. US-$ • Bauprojekte: Straßen, Siedlungen, Flughafen, Eisenbahnstrecken, Hafenanlagen in Abbot Point	

Quellen (verändert):
Regionalatlas Australien/Ozeanien. Westermann Braunschweig 2017;
http://www.greenpeace.org/australia/en/news/climate/cooking-the-climate-wrecking-the-reef/;
https://de.wikipedia.org/wiki/Steinkohlebergwerk_Carmichael;
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b3/Strip_coal_mining.jpg (Zugriff jeweils 10.12.2019)

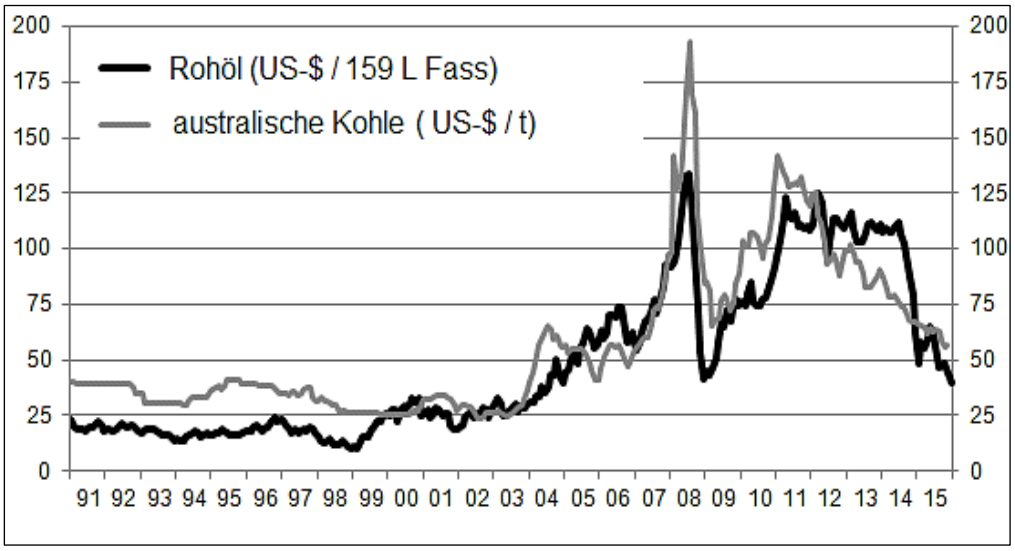
M 6: Galilee Coal and Rail Project – Beschäftigungseffekte (Prognose)



MIW-Region: Region der Carmichael-Mine und der Kohletransportstrecke

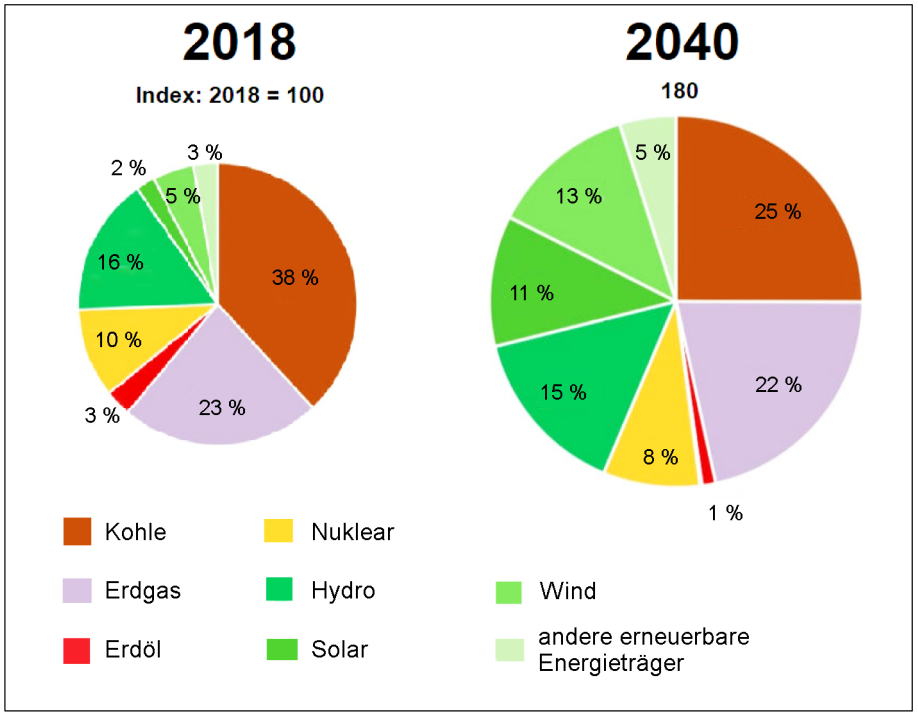
Quelle:
Fahrer, J.: Carmichael Coal and Rail Project. Brisbane 2015, S. 15 unter:
http://envlaw.com.au/wp-content/uploads/carmichael43A.pdf (Zugriff 10.12.2019)

M 7: Weltmarktpreisentwicklung Kohle – Rohöl



Quelle:
https://blog.zeit.de/herdentrieb/2015/12/16/energie-muss-teurer-werden_9136?sort=asc&comments_page=2
(Zugriff 10.12.2019)

M 8: Energierohstoff Kohle – Anteil an der globalen Stromerzeugung



Quelle:
https://www.powermag.com/iea-world-energy-outlook-solar-capacity-surges-past-coal-and-gas-by-2040/
(Zugriff 10.12.2019)

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

1. Aufgabenart

Materialgebundene Problemerörterung mit mehreren Teilaufgaben

2. Aufgabenstellung[1]

Thema: Zukunftsfähige Entwicklung durch Tourismus? – Das Beispiel Jamaika

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Jamaika und kennzeichnen Sie die sozioökonomischen Strukturen sowie das touristische Potenzial der Insel. *(23 Punkte)*

2. Erläutern Sie die Entwicklung und die Merkmale des Tourismus auf Jamaika sowie dessen wirtschaftliche Bedeutung für das Land. *(30 Punkte)*

3. Nehmen Sie unter Einbezug des Wachstumszyklusmodells touristischer Destinationen kritisch Stellung zur zukünftigen touristischen Entwicklung Jamaikas. *(27 Punkte)*

3. Materialgrundlage

M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Jamaika – Tourismus
M 3: Jamaika – Klima Kingston
M 4: Wirbelstürme in der Karibik
M 5: Jamaika – Touristenankünfte
M 6: Jamaika – Daten zum Tourismus
M 7: Jamaika – sozioökonomische Daten
M 8: Wachstumszyklusmodell touristischer Destinationen nach Butler

[1] Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2020

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf.
Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. *Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte*
   Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
   - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

   Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen
   - Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

2. *Medien/Materialien*
   - entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltlich-methodische Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	verortet Jamaika aufgabenbezogen (M 1, M 2).	3
2	verdeutlicht anhand ausgewählter Indikatoren die sozioökonomischen Strukturen des Landes, z. B.: • demografisch: – nur leicht steigende Bevölkerungszahl, • ökonomisch: – hohes Außenhandelsdefizit, – dominanter tertiärer Sektor sowohl in der Wirtschaftsstruktur als auch in der Beschäftigungsstruktur, • sozial: – hoher, nur leicht rückläufiger Anteil von Menschen unterhalb der Armutsgrenze (M 7).	7

3	arbeitet das naturräumliche Potenzial der Insel sowie die für den Tourismus relevante Infrastruktur heraus, z. B.: • zahlreiche Sandstrände, • tropische Vegetation, • tropisches Klima mit moderaten Niederschlägen, • hohe Wassertemperaturen und hohe Sonnenscheindauer, • zwei internationale Flughäfen, • breites Angebot an Hotelzimmern und Ferienappartements (M 1 – M 3).	6
4	führt die Gefährdung durch Wirbelstürme als Einschränkung der touristischen Attraktivität an (M 4).	3
5	hebt hervor, dass Jamaika ein breites Spektrum unterschiedlicher Tourismusarten abdeckt, z. B.: • Erholungstourismus, • Städte- und Kulturtourismus, • Kreuzfahrttourismus, • Sporttourismus (M 2).	4
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	erarbeitet die wesentlichen Kennzeichen der Entwicklung der Touristenzahlen auf Jamaika, z. B.: • flache Entwicklung der Touristenzahlen bis in die 1980er Jahre, • seit den 1980er Jahren kontinuierlicher Anstieg mit nur geringen Schwankungen Anfang und Ende der ersten Dekade der 2000er Jahre, • wachsender Anteil der Kreuzfahrttouristen an der Gesamtzahl der Touristen auf aktuell mehr als ein Drittel (M 5).	5
2	führt Merkmale des Tourismus auf Jamaika an, z. B.: • Stopover- und Kreuzfahrttourismus sind geprägt von Pauschalangeboten großer Anbieter, die Kontingente in großen Mengen einkaufen, • Hoteltourismus mit Schwerpunkt im Bereich des All-inclusive Tourismus, • signifikant höherer Auslastungsgrad von All-inclusive Hotels im Vergleich zu übrigen Hotels, • merkliche Saisonalität bei den Kreuzfahrttouristen mit dem Schwerpunkt im Winter, • abnehmende Aufenthaltsdauer der Stopover-Touristen seit Mitte der 1990er Jahre (M 6).	6
3	zeigt die Herkunftsstruktur der Touristen auf und stellt Bezüge her zwischen der Dominanz der nordamerikanischen Touristen und der relativen räumlichen Nähe ihrer Herkunftsgebiete (M 6).	4
4	arbeitet die aktuelle wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Jamaika anhand verschiedener Indikatoren heraus, z. B.: • Beitrag zum BIP, • hoher und weiter steigender Beschäftigungsanteil durch direkte, indirekte und induzierte Effekte, • Deviseneinnahmen (M 7).	6

5	relativiert die Bedeutung des Tourismus für das Land mit Hinweis auf z. B.: • das Problem der geringeren Wertschöpfung durch All-inclusive Tourismus, • die geringen Einnahmen durch Kreuzfahrttouristen, da Umsätze im Kreuzfahrttourismusgeschäft nur zu sehr geringen Anteilen in das Zielland fließen (M 5, M 6).	5
6	ergänzt dies um weitere kritisch zu würdigende Aspekte, z. B.: • niedrigeres Lohnniveau für die Masse der Beschäftigten in der Tourismusbranche, • Saisonalität des Tourismus und dadurch bedingte Phasen der Unterbeschäftigung, • hohe Abhängigkeit von global operierenden Tourismuskonzernen (M 6).	4
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	stellt wesentliche Elemente und Kernaussagen des Modells von Butler heraus, z. B.: • schematische Darstellung der zeitlichen Entwicklung der Touristenzahl, • Unterteilung des Kurvenverlaufs in Phasen/Zyklen, die von Erkundung über Wachstum bis zur Stagnation führen, • Begrenzung der Wachstumskurve durch eine kritische Zone der Tragfähigkeit, • Darstellung verschiedener Szenarien der Weiterentwicklung nach Erreichen der kritischen Zone (M 8).	6
2	parallelisiert die Tourismusentwicklung auf Jamaika mit dem Kurvenverlauf Butlers und lokalisiert die Insel aktuell modellbezogen innerhalb der Wachstumsphase (M 5, M 8).	4
3	hebt vor diesem Hintergrund und der immer noch wachsenden Touristenzahlen hervor, dass der Tourismus auch zukünftig ein wichtiger Teil der jamaikanischen Wirtschaft sein dürfte, und dass sich bisher keine Anzeichen für Stagnation oder Niedergang erkennen lassen (M 5, M 7).	4
4	relativiert die Bedeutung des Tourismus als zukünftigen Wachstumsmotor mit Hinweis darauf, dass sich trotz des Wachstums im Tourismus die wirtschaftlichen und sozialen Kenndaten auf Jamaika in den letzten 10 Jahren kaum verbessert haben (M 7).	4
5	reflektiert auch mit Bezug auf das Butler-Modell Schwierigkeiten einer Vorhersage der weiteren Entwicklung, z. B.: • Vielfalt der möglichen internen Einflussfaktoren auf die weitere Entwicklung des Tourismus auf Jamaika (aufgezeigt an Beispielen), • Vielfalt der möglichen externen Einflussfaktoren auf die weitere Entwicklung des Tourismus auf Jamaika (aufgezeigt an Beispielen), • Problematik, gesicherte Aussagen über zukünftige Entwicklungen zu treffen/ generelle Schwierigkeit von Prognosen (M 4 – M 8).	5
6	formuliert abschließend ein begründetes Urteil.	4
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings:_____ Kursbezeichnung:_____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**[2]	**ZK**	**DK**
1	verortet Jamaika aufgabenbezogen …	3			
2	verdeutlicht anhand ausgewählter …	7			
3	arbeitet das naturräumliche …	6			
4	führt die Gefährdung …	3			
5	hebt hervor, dass …	4			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 1. Teilaufgabe	**23**			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	erarbeitet die wesentlichen …	5			
2	führt Merkmale des …	6			
3	zeigt die Herkunftsstruktur …	4			
4	arbeitet die aktuelle …	6			
5	relativiert die Bedeutung …	5			
6	ergänzt dies um …	4			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) …….. ……..				
	Summe 2. Teilaufgabe	**30**			

[2] EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	stellt wesentliche Elemente …	6			
2	parallelisiert die Tourismusentwicklung …	4			
3	hebt vor diesem …	4			
4	relativiert die Bedeutung …	4			
5	reflektiert auch mit …	5			
6	formuliert abschließend ein …	4			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 3. Teilaufgabe	**27**			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	**80**			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	strukturiert seinen Text …	5			
2	bezieht beschreibende, deutende …	4			
3	belegt seine Aussagen …	3			
4	formuliert unter Beachtung …	4			
5	schreibt sprachlich richtig …	4			
	Summe Darstellungsleistung	**20**			

	Summe insgesamt (inhaltlich-methodische und Darstellungsleistung)	**100**			
	aus der Punktsumme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOSt				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOSt

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	**Punkte**	**Erreichte Punktzahl**
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

1. Aufgabenart

Materialgebundene Problemerörterung mit mehreren Teilaufgaben

2. Aufgabenstellung[1]

Thema: Exportorientierte Agrarproduktion als Chance für Entwicklungsländer? – Das Beispiel des Tabakanbaus in Malawi

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Malawi und kennzeichnen Sie die dortigen Voraussetzungen für den Tabakanbau sowie dessen räumliche Verteilung. *(27 Punkte)*

2. Erläutern Sie vor dem Hintergrund der sozioökonomischen Entwicklung des Landes die Entwicklung und Bedeutung des dortigen Tabakanbaus. *(27 Punkte)*

3. Erörtern Sie, inwiefern der exportorientierte Tabakanbau in Malawi als zukunftsfähig bezeichnet werden kann. *(26 Punkte)*

3. Materialgrundlage

M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Steckbrief „Tabak“
M 3: Malawi – Klima
M 4: Malawi – Böden
M 5: Malawi – grundlegende Daten
M 6: Tabakanbau in Malawi – Betriebsstrukturen
M 7: Malawi – Tabakproduktion
M 8: Stationen des Tabakanbaus in Malawi

[1] Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2020

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf.
Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. *Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte*
   Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen
   - Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse

   Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
   - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

2. *Medien/Materialien*
   - entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltlich-methodische Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	ordnet den Staat Malawi aufgabenbezogen ein (M 1).	3
2	verdeutlicht den niedrigen Entwicklungsstand Malawis anhand geeigneter Indikatoren, z. B.: • Lebenserwartung, • Anteil in der Landwirtschaft Beschäftigter, • HDI, • Ernährungssituation (M 5).	7
3	verknüpft Aussagen zu den klimatischen Gegebenheiten des Landes wie ganzjährig hohe Temperaturen, Niederschlagsmenge und Jahresgang des Niederschlags mit Hinweisen auf die ökologischen Ansprüche der Tabakpflanze (M 1 – M 3).	7
4	weist hin auf den Tabakanbau erschwerende Faktoren in der naturräumlichen Ausstattung Malawis, z. B. auf: • die wenig fruchtbaren Böden vor dem Hintergrund des Nährstoffbedarfs, • die fortschreitende Entwaldung mit Bezug auf die Trocknung der Blätter über Rauch (M 2, M 4, M 5).	5

5	erarbeitet aus Kolonialgeschichte und gegenwärtigem Entwicklungsstand Malawis resultierende Gründe, die den Anbau eines Agrarprodukts wie Tabak fördern, z. B.: • die Einführung des Tabaks im 19. Jh., • die Rolle des Landes im Rahmen der aktuellen Weltarbeitsteilung, • Absatzchancen auf dem Weltmarkt (M 5, M 8).	5
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	stellt als Ausgangspunkt der flächenhaften Ausbreitung der kleinbäuerlichen Produktion die Liberalisierung des Tabakanbaus zu Beginn der 1990er Jahre heraus (M 8).	3
2	erarbeitet Tendenzen der seither eingetretenen Entwicklungen, z. B.: • den konkurrenzbedingten Rückgang der Zahl der Plantagen, • die starken Schwankungen bei Exportmenge und Erntefläche, • den starken Anstieg des Exportwertes/Tonne, • die zunehmende Organisation der Kleinbauern in Genossenschaften (M 7, M 8).	7
3	arbeitet heraus, dass heute nahezu im gesamten Staatsgebiet – mit einem Schwerpunkt in der Zentralregion – von Kleinbauern Tabak angebaut wird (M 6).	5
4	zeigt die wirtschaftliche Bedeutung des Tabakanbaus für den Staat auf, z. B. durch Hinweise auf: • den Wert des Tabaks als Exportgut, • den Beitrag des Tabaksektors zum Steueraufkommen und zum BNE, • den Tabakexport als Devisenbringer (M 5, M 7, M 8).	7
5	weist auf positive soziale Effekte des Tabakanbaus hin, z. B. die Sicherung von Arbeitsplätzen und bäuerlichem Einkommen (M 5, M 6, M 8).	5
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	legt wirtschaftliche Aspekte dar, die für die Zukunft eine weitere Steigerung des Tabakanbaus möglich erscheinen lassen, z. B.: • die bedeutende Rolle Malawis im Tabakhandel, • der Wegfall von Subventionszahlungen für den Tabakanbau in konkurrierenden Ländern, • die hohen Preise für malawischen Tabak am Weltmarkt (M 5, M 7, M 8).	4
2	weist hin auf ökonomische Probleme des Tabakanbaus im Land selbst, z. B. auf: • die recht einseitige Ausrichtung des Exports auf ein Produkt, • die niedrigen ha-Erträge als Folge mangelnden Kapitals (M 2, M 5, M 8).	4

3	verdeutlicht weltwirtschaftliche ökonomische Probleme für Malawi, z. B.: • die Abhängigkeit von wenigen internationalen Konzernen, • die prognostizierte Abnahme des weltweiten Tabakkonsums u. a. infolge des Aufkommens von E-Zigaretten, • die schwankenden Weltmarktpreise, • Exportbeschränkungen großer Abnehmer (M 7, M 8).	6
4	verweist auf negative ökologische Folgen bei einer Zunahme des Tabakanbaus wie Bodenauslaugung und Waldzerstörung (M 2, M 5, M 8).	3
5	weist hin auf negative soziale Folgen in Malawi, z. B. auf die Gefahr von Unruhen, Kinderarbeit, Unterernährung und Hungersnöte als Folge einer Verdrängung des Anbaus von Grundnahrungsmitteln durch den Tabak bei gleichzeitigem starkem Bevölkerungswachstum (M 5, M 8).	5
6	formuliert abschließend ein begründetes Gesamturteil.	4
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings:_____ Kursbezeichnung:_____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**[2]	**ZK**	**DK**
1	ordnet den Staat …	3			
2	verdeutlicht den niedrigen …	7			
3	verknüpft Aussagen zu …	7			
4	weist hin auf …	5			
5	erarbeitet aus Kolonialgeschichte …	5			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 1. Teilaufgabe	**27**			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	stellt als Ausgangspunkt …	3			
2	erarbeitet Tendenzen der …	7			
3	arbeitet heraus, dass …	5			
4	zeigt die wirtschaftliche …	7			
5	weist auf positive …	5			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 2. Teilaufgabe	**27**			

[2] EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	legt wirtschaftliche Aspekte …	4			
2	weist hin auf …	4			
3	verdeutlicht weltwirtschaftliche ökonomische …	6			
4	verweist auf negative …	3			
5	weist hin auf …	5			
6	formuliert abschließend ein …	4			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) …….. ……..				
	Summe 3. Teilaufgabe	**26**			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	**80**			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	strukturiert seinen Text …	5			
2	bezieht beschreibende, deutende …	4			
3	belegt seine Aussagen …	3			
4	formuliert unter Beachtung …	4			
5	schreibt sprachlich richtig …	4			
	Summe Darstellungsleistung	**20**			

	Summe insgesamt (inhaltlich-methodische und Darstellungsleistung)	**100**			
	aus der Punktsumme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOSt				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOSt

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	**Punkte**	**Erreichte Punktzahl**
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2020

Geographie, Grundkurs

1. Aufgabenart

Materialgebundene Problemerörterung mit mehreren Teilaufgaben

2. Aufgabenstellung[1]

Thema: Rohstoffförderung als Motor einer zukunftsfähigen Raum- und Wirtschaftsentwicklung? – Das Beispiel Queensland, Australien

Teilaufgaben:

1. Lokalisieren Sie Queensland und kennzeichnen Sie den Naturraum, die Siedlungsstruktur sowie die aktuelle sozioökonomische Situation des Bundesstaates. *(22 Punkte)*

2. Erläutern Sie die räumliche Verteilung, Entwicklung und Bedeutung der Steinkohleförderung in Australien sowie das Ausbauvorhaben im Galilee-Becken in Queensland. *(32 Punkte)*

3. Nehmen Sie zur Themenfrage kritisch Stellung. *(26 Punkte)*

3. Materialgrundlage

M 1: Atlaskarten nach Wahl
M 2: Bundesstaat Queensland – sozioökonomische Daten
M 3: Australien – Kohlevorkommen und Kohleförderung
M 4: Steinkohleförderung in Australien – Zahlen und Fakten (2017)
M 5: Queensland – Galilee Coal and Rail Project
M 6: Galilee Coal and Rail Project – Beschäftigungseffekte (Prognose)
M 7: Weltmarktpreisentwicklung Kohle – Rohöl
M 8: Energierohstoff Kohle – Anteil an der globalen Stromerzeugung

[1] Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2020

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf.
Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. *Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte*
   Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren
   - Herausbildung von Wachstumsregionen

   Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
   - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
   - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

2. *Medien/Materialien*
   - entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- der an der Schule in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas, in einer für alle Prüflinge gleichen Auflage
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Taschenrechner

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltlich-methodische Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	ordnet Queensland aufgabenbezogen ein (M 1, M 2).	3
2	charakterisiert klimatische Gegebenheiten von Queensland, wie z. B.: • überwiegender Teil innerhalb der Tropenzone, lediglich der Südosten unter subtropischem Einfluss, • ausgedehnte arid bis semiarid geprägte Regionen (M 1).	4
3	zeigt die von Norden in südlicher Richtung verlaufenden Landschaftseinheiten von Queensland auf, z. B.: • den am Pazifischen Ozean liegenden Küstenstreifen, • die sich daran anschließende Gebirgskette der Great Dividing Range, • weiter im Westen des Bundesstaates gelegene Ebenen (M 1).	5

4	verdeutlicht die duale Struktur der Einwohnerverteilung von Queensland, z. B.: • besiedelte Küstenregion mit der Agglomeration Brisbane als bedeutendem Siedlungsschwerpunkt, • im Westen liegende Binnenregionen mit sehr geringer Bevölkerungsdichte (M 1, M 2).	4
5	arbeitet Merkmale der gegenwärtigen sozioökonomischen Situation von Queensland heraus, z. B.: • im Vergleich zu Australien geringeres BIP/Kopf und geringfügig höhere Arbeitslosenquote, • starker Zuwachs und Dominanz des tertiären Sektors bezüglich der Beschäftigung, • Bedeutung des Bergbausektors als wichtigem Einkommens- und Beschäftigungsfaktor (M 2).	6
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	zeigt auf, dass die Schwerpunkte der Steinkohlevorkommen Australiens in den östlichen Bundesstaaten New South Wales und Queensland liegen (M 3, M 4).	3
2	legt wesentliche Punkte der Entwicklung der Kohleförderung in Australien dar, z. B.: • Verfügbarkeit großer Steinkohlereserven und langer Reichweite in Jahren, • kontinuierliche Steigerung bzw. Verdopplung der Fördermengen seit Anfang der 2000er Jahre, • Steinkohle überwiegend für den Export in rohstoffarme Industrienationen Asiens, • aktuell bedeutende Stellung Australiens in der globalen Steinkohleförderung (M 4, M 5).	6
3	arbeitet die volkswirtschaftliche Bedeutung der Steinkohleförderung in Australien anhand folgender Aspekte heraus, z. B.: • lokaler, regionaler und nationaler Beschäftigungsfaktor, • Beitrag zur Sicherung des nationalen Primärenergiebedarfs, • Steinkohle als wichtigstes Exportgut neben mineralischen Rohstoffen, • überdurchschnittliche Wertschöpfung und bedeutender Beitrag zum BIP (M 2, M 4, M 5, M 7).	7
4	weist auf die Lage der aktuellen Steinkohleabbauregionen und die geplanten Erweiterungen im Galilee-Becken in Queensland hin (M 3, M 5).	3
5	stellt mit Bezug darauf das Ausbauvorhaben des Carmichael Coal und Rail Projects in Queensland dar, durch Hinweis auf z. B.: • Ausdehnung und Menge der förderungswürdigen Steinkohlevorkommen, • die geplante Betriebsdauer, • den Aus- bzw. Neubau der Verkehrsinfrastruktur wie u. a. der Eisenbahnstrecke Richtung Küste und dem Exporthafen Abbot Point, • den Bau von Siedlungen und Versorgungseinrichtungen für die im Bergbau Beschäftigten (M 5).	6
6	verdeutlicht die mit dem Projekt verbundenen Zielsetzungen, z. B.: • langfristige Sicherung und Ausbau der Förderkapazitäten, • verbesserte Anbindung an die Exportzielregionen, • Schaffung von Arbeitsplätzen und Festigung des Industriestandortes in Queensland, • wirtschaftsräumliche Erschließung des Binnenlandes (M 5, M 6).	7
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (3)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	führt Gründe an, die eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Steinkohlesektors in Queensland nahelegen, z. B.: • weiterhin steigender Primärenergiebedarf im Kontext weltweiter Industrialisierung, • hohe Nachfrage nach Steinkohle zur Stromerzeugung, • internationale Wettbewerbsfähigkeit aufgrund kostengünstiger Förderungsbedingungen im Tagebau (M 5, M 8).	5
2	weist darauf hin, dass der Ausbau der Steinkohleförderung im Galilee-Becken einen positiven Entwicklungsimpuls für die Region darstellt, z. B.: • Entstehung langfristiger Arbeitsplätze durch die geplante Betriebsdauer, • Beschäftigung in nachgelagerten Wirtschaftsbereichen, • Investitionen und Kapitaltransfer in die strukturschwache Peripherie, • allgemeine Nutzung der aufgebauten Verkehrsinfrastruktur und der Versorgungseinrichtungen (M 5, M 6).	6
3	stellt dem kritisch andere ökonomische Bedeutungsaspekte gegenüber, z. B.: • Abhängigkeit von internationalen Investoren und der weltwirtschaftlichen Konjunkturlage, • mögliche sinkende Nachfrage nach fossilen Energierohstoffen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, • monostrukturelle Ausrichtung der Region auf den Steinkohleabbau, • Volatilität des Weltmarktpreises für Steinkohle (M 5, M 7, M 8).	6
4	problematisiert ökologische Folgen der Steinkohleförderung in der Region, z. B.: • massiver Eingriff in die Natur durch den Tagebau, • Bedrohung des wichtigen Weltnaturerbes Great Barrier Reef durch den zunehmenden Schiffsverkehr (M 5).	5
5	formuliert abschließend ein begründetes Urteil.	4
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings:_____ Kursbezeichnung:_____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**[2]	**ZK**	**DK**
1	ordnet Queensland aufgabenbezogen …	3			
2	charakterisiert klimatische Gegebenheiten …	4			
3	zeigt die von …	5			
4	verdeutlicht die duale …	4			
5	arbeitet Merkmale der …	6			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 1. Teilaufgabe	**22**			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	zeigt auf, dass …	3			
2	legt wesentliche Punkte …	6			
3	arbeitet die volkswirtschaftliche …	7			
4	weist auf die …	3			
5	stellt mit Bezug …	6			
6	verdeutlicht die mit …	7			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (3) …….. ……..				
	Summe 2. Teilaufgabe	**32**			

[2] EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	führt Gründe an …	5			
2	weist darauf hin …	6			
3	stellt dem kritisch …	6			
4	problematisiert ökologische Folgen …	5			
5	formuliert abschließend ein …	4			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4) …….. ……..				
	Summe 3. Teilaufgabe	**26**			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	**80**			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	**Lösungsqualität**			
	Der Prüfling	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK**	**ZK**	**DK**
1	strukturiert seinen Text …	5			
2	bezieht beschreibende, deutende …	4			
3	belegt seine Aussagen …	3			
4	formuliert unter Beachtung …	4			
5	schreibt sprachlich richtig …	4			
	Summe Darstellungsleistung	**20**			

	Summe insgesamt (inhaltlich-methodische und Darstellungsleistung)	**100**			
	aus der Punktsumme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOSt				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOSt

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	**Punkte**	**Erreichte Punktzahl**
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0